

Die Konzerte des Internationalen Orgelsommers werden gefördert vom  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

POTSDAMER  
Neueste Nachrichten  
Wir sind Potsdam.

REWE  
Siegfried Grube oHG  
im Markt-Center  
14469 Potsdam, Brella Str. 27  
Einkaufszeit Mo-So von 7-20 Uhr

Torsten  
Wiedemann  
Sietzstraße 2  
14471 Potsdam  
Tel. 0331-999 82 -0  
Fax 0331-979 82 -12  
Dipl. Betriebswirt (FH)  
Steuerberater

STEIGENBERGER  
HOTEL SANSSOUCI  
POTSDAM

DRUCKEREI RÜSS  
Ulmenweg 4 · 14469 Potsdam  
Telefon 0331 89 72 800  
www.DRUCKEREI-RUESS.de

Organisation und Leitung der Konzertreihe: KMD Matthias Jacob  
Am Grünen Gitter 1 · 14471 Potsdam · office@matthiasjacob.de

Redaktion: Andreas Kitschke  
Fotografien: Marcus Kitschke (Titel, Spieltisch FK), Florian Rummler (Orgel EK), Mathias Marx (Orgel FK),  
Andreas Kitschke (Spieltisch EK), Karl-Otto Eschrich (Erlöserkirche)  
Satz & Druck: Druckerei Rüss Potsdam · www.druckerei-ruess.de

Eintritt: 6,- €  
3,- € (für Ermäßigungsberechtigte)  
13,- € (Familienkarte)

Karten an der Abendkasse, im Gemeindebüro der Erlösergemeinde (Nansenstr. 6),  
PNN-Shop (Karstadt, Brandenburger Str. 49), Theaterkasse (Bahnhofspassagen),  
Tourist-Information (Brandenburger Str. 3), Stiftungsbuchhandlung (Gutenbergstr. 72),  
Script-Buchhandlung (Rudolf-Breitscheid-Str. 51) und MAZ-Ticketeria (Stern-Center).

Hinweis!  
Von Pfingsten bis zum Erntedankfest in der Friedenskirche:  
**Orgelmusik mit anschließender Orgelführung**  
jeden Dienstag 15.00 bis 15.30 Uhr  
»Orgelpunkt« jeden Freitag 12.00 bis 12.30 Uhr.  
Eintritt frei!

# XIX. INTERNATIONALER ORGELSOMMER POTSDAM 2009

Friedenskirche Sanssouci  
Erlöserkirche Nansenstraße

# XIX. INTERNATIONALER ORGELSOMMER POTSDAM 2009



Prof. Dr. Johanna Wanka

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

## Grußwort

Liebe Freunde der Orgelmusik,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zum 19. Mal führt in diesem Jahr der Internationale Orgelsommer Potsdam bekannte Organisten des In- und Auslandes zusammen. Die zwölf Konzerte finden im wöchentlichen Wechsel an der Woehl-Orgel in der Friedenskirche Sanssouci und an der Schuke-Orgel in der Erlöserkirche statt.

Den 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn-Bartholdy nimmt der Orgelsommer zum Anlass, sich intensiv mit den Orgelwerken von Mendelssohn zu beschäftigen – und denen Johann Sebastian Bachs.

Die Verbindung ist logisch – denn es war Mendelssohn, der mit der Aufführung der Matthäuspasion durch Zelters Singakademie im Jahr 1829 das Interesse an Bach und an der Alten Musik zu einem Zeitpunkt wieder aufleben ließ, als der große Thomaskantor der Öffentlichkeit nahezu unbekannt war. Seine Matthäuspasion war seit seinem Tod nicht mehr aufgeführt worden – für uns heute angesichts der vielen insbesondere in der Zeit vor Ostern angebotenen Aufführungen eine erstaunliche Vorstellung.

Mendelssohn hatte zudem ein großes Interesse am Instrument Orgel und komponierte nicht nur für sie, teilweise auf der Grundlage Bach'scher Choräle, sondern konzertierte auch selbst als Organist.

Die neobarocke Orgel der Erlöserkirche und die in Teilen der deutschen Frühromantik verpflichtete Orgel der Friedenskirche bieten sich für eine Interpretation der Werke von Bach und Mendelssohn an. Lassen Sie sich von ihnen in eine Klangwelt von suggestiver Kraft entführen.

Ich wünsche Ihnen beim Besuch des 19. Internationalen Orgelsommers Potsdam besinnliche und anregende Konzerterlebnisse.

Prof. Dr. Johanna Wanka

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

## 11. Konzert

Mittwoch, 9. September 2009, 19.30 Uhr

William Mathias  
(1934–1992)

Prozessionsmarsch

Johann Sebastian Bach  
(1685–1750)

Toccatà, Adagio und Fuge in C-Dur BWV 564

Bjarne Sløgedal  
(\*1927)

Variationen über »Å hvor salig det skal blive«

Antonio Vivaldi  
(1678–1741)Concerto in a-moll arrang. von J. S. Bach BWV 593  
Allegro – Adagio – AllegroRalph Vaughan Williams  
(1872–1958)

Choral »Rhosymedre«

Johann Sebastian Bach

Trisonate c-Moll BWV 526  
Vivace – Largo – AllegroEgil Hovland  
(\*1924)

Choral-Toccatà »Kjærlighet er lysets kilde«

## Tim Rishton (Bradford / England)

debutierte schon als 18-jähriger mit großem Erfolg in London. Daran schloss sich eine bemerkenswerte intern. Karriere als Konzertorganist, Rundfunksprecher, Autor und Dozent an. Er studierte an den Universitäten von Reading, Manchester und Wales und lehrte nach seiner Promotion Musik des 18. Jahrhunderts an der Universität von Wales. Später wurde er in Norwegen Universitätsprofessor und Domorganist. Er lebt in Großbritannien und verbindet eine umfangreiche Konzerttätigkeit mit diversen Gastprofessuren. Obwohl er vor allem als Interpret deutscher Barockmusik bekannt wurde, reicht sein Repertoire von Poulencs Orgelkonzert und den englischen Konzerten J. S. Bachs und von Franz Schmidt bis zu skandinavischer Musik. Konzerte gab er in Deutschland, Brasilien, Australien, Amerika, Italien, Spanien, Schweden, Norwegen und Großbritannien. Er hielt Vorlesungen und Meisterkurse (z. T. mit Rundfunkübertragung) an Universitäten in norwegischer, englischer und walisischer Sprache und produzierte mehrere Radio- und Fernsehsendungen. Rishton spielte zahlreiche Aufnahmen ein. Neben der Publikation von Orgelmusik und zahlreicher Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften schrieb Tim Rishton einige Bücher, von denen eines über liturgisches Orgelspiel in mehrere Sprachen übersetzt wurde. Sein neues Standardwerk über Kirchenmusik wurde in Amerika herausgebracht



## 12. Konzert

Mittwoch, 16. September 2009, 19.30 Uhr

Nicolaus Bruhns  
(1665–1697)

Praeludium e-Moll

Dietrich Buxtehude  
(1637–1707)Choralbearbeitung BuxWV 199  
»Komm, Heiliger Geist, Herre Gott«Johann Sebastian Bach  
(1685–1750)Pièce d'Orgue (Fantasie G-Dur) BWV 572  
Très vitement – Gravement – LentementJehan Alain  
(1911–1940)

Le jardin suspendu (1934) JA 71

Première Fantaisie (1933) JA 72

Choral Dorien (1935) JA 67

Martina Kürschner  
(\*1954)Improvisation  
Hommage à Jehan AlainCésar Franck  
(1822–1890)

Choral a-Moll (1890)

Léon Boëllmann  
(1862–1897)Aus Suite gothique pour Grand Orgue (1890)  
Prière à Notre-Dame  
Toccatà

## Martina Kürschner (Berlin)

studierte Schul- und Kirchenmusik sowie Musikwissenschaften und Germanistik in Frankfurt (Main). Improvisationsstudium bei Anders Bondemann, Stockholm und Guy Bovet, Lausanne. Meisterkurse bei Marie-Claire Alain, André Isoir, Lionel Rogg und Daniel Roth. Cembalo-Studium an der Akademie für Alte Musik Bremen. Kantorentätigkeit seit 1980 in Idstein / Frankfurt, seit 1988 in Bremen und seit 1993 an der St. Marienkirche Berlin-Mitte. Lehrauftrag für Orgelimprovisation 1989–1995 an der Hochschule der Künste Bremen, 1994–1998 an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater, 1995–2002 an der Hochschule der Künste Berlin. Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland, unter anderem in Spanien, Schweiz, Italien, Großbritannien, Polen. Diverse Rundfunkproduktionen und CDs.





Erlöserkirche

Orgel nach barocken Bauprinzipien  
Hans-Joachim Schuke (Potsdam), 1964

Hauptwerk · C-g''' (I. Manual)

1. Bordun	16'
2. Principal	8'
3. Rohrflöte	8'
4. Octave	4'
5. Spitzflöte	4'
6. Nassat	2 2/3'
7. Octave	2'
8. Mixtur 6fach	2'
9. Scharff 4fach	1 1/3'
10. Trompete	8'

Hinterwerk · C-g'''  
(II. Manual, schwellbar)

11. Spillpfeife	8'
12. Quintadena	8'
13. Principal	4'
14. Nachthorn	4'
15. Octave	2'
16. Feldpfeife	2'
17. Quinte	1 1/3'
18. Sesquialtera 2fach	2 2/3'+1 3/5'
19. Scharff 5fach	1 1/3'
20. Dulcian	16'
21. Oboe	8'

Tremulant schnell

Brustwerk · C-g''' (III. Manual)

22. Holzgedackt	8'
23. Rohrflöte	4'
24. Principal	2'
25. Sifflöte	1'
26. Cymbel 3fach	1'
27. Vox humana	8'

Tremulant langsam

Pedalwerk · C-f'

28. Principalbaß	16'
29. Subbaß	16'
30. Octavbaß	8'
31. Baßflöte	8'
32. Rohrpommer	4'
33. Bauernflöte	2'
34. Mixtur 6fach	2'
35. Posaune	16'
36. Trompete	8'
37. Clarine	4'

Nebenregister:

Koppeln: II/I, III/I, I/P, II/P (Tritte)  
Tastentraktur, Registertraktur,  
alle Koppeln und Schweller II mechanisch  
Windladenbauart: Schleifladen

Die Schuke-Orgel der Erlöserkirche wurde 2008 durch die Erbauerfirma Alexander Schuke Orgelbau Potsdam GmbH in Werder (Havel) grundlegend überholt.



Friedenskirche

Symphonische Orgel · Gerald Woehl (Marburg), 2004

I. Manual · C-a''' (Hauptwerk)

1. Bordun	16'	H)
2. Principal	8'	H)
3. Gedackt	8'	H)
4. Flöte harmonique	8'	
5. Gambe	8'	
6. Octave	4'	H)
7. Rohrflöte	4'	S)
8. Nasard	2 2/3'	S)
9. Octave	2'	
10. Cornet 2-5fach	8'	
11. Mixtur 6fach	2'	
12. Fagott	16'	
13. Trompete	8'	

II. Manual · C-a''' (Oberwerk, schwellbar)

14. Gedackt	16'	S)
15. Principal	8'	H)
16. Konzertflöte	8'	S)
17. Aeoline	8'	G)
18. Geigenschwebung	8'	S)
19. Gedackt	8'	H)
20. Quintade	8'	
21. Octave	4'	
22. Flauto dolce	4'	H)
23. Viola d'amour	4'	
24. Flageolet	2'	
25. Mixtur 4fach	2'	
26. Fagott	8'	

Tremulant schwach

Nebenregister:

Koppeln: II/I, III/I, III/II, I/P, II/P, III/P (Züge und Tritte) | Suboktavkoppeln I, III/I, III/II, III  
Superoktavkoppel III/P Crescendowalze an / ab (Zug und Tritt)  
Tastentraktur, alle Koppeln u. Schweller II mechan. | Registertraktur und Schweller III elektr.  
5 x 999 Setzerkombinationen (Taster und Tritte) | Windladenbauart: Schleifladen

H) Pfeifenwerk von Heise 1847 | G) Pfeifenwerk von Gesell 1867 | S) Pfeifenwerk von Sauer 1909 | \*) Extension | \*\*) Transmission

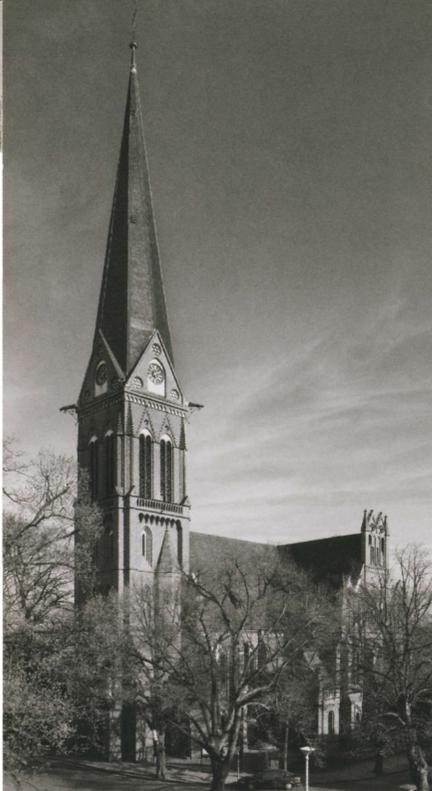
III. Manual · C-a''' (Schwellwerk)

27. Quintaton	16'
28. Flöte traversiere	8'
29. Viole de Gambe	8'
30. Voix céleste	8'
31. Cor de nuit	8'
32. Flöte octaviante	4'
33. Quinte	2 2/3'
34. Octavin	2'
35. Tierce	1 3/5'
36. Cornet 5fach (Kollektivzug)	
37. Trompette hamonique	8'
38. Basson Hautbois	8'
39. Clairon harmonique	4'
40. Vox humana	8'

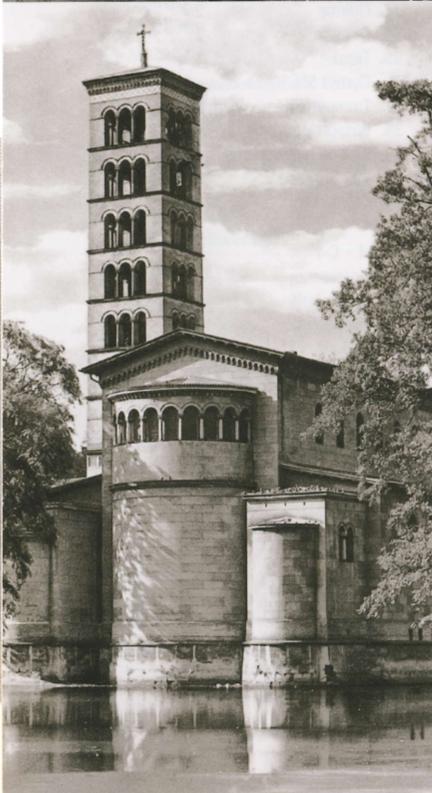
Tremulant stark

Pedal · C-f'

41. Untersatz	32'	*)
42. Kontrabaß	16'	S)
43. Subbaß	16'	S)
44. Violon	16'	
45. Gedacktbaß	16'	**)
46. Cello	8'	*)
47. Gedackt	8'	**)
48. Octavbaß	8'	
49. Octave	4'	
50. Posaune	16'	S)
51. Trompete	8'	
52. Clarine	4'	



Erlöserkirche Potsdam  
Nansenstraße



Friedenskirche Potsdam  
Sanssouci



- |                                      |                               |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| 1 Alte Neuendorfer Kirche Babelsberg | 7 Friedrichskirche Babelsberg |
| 2 Ausstellung zur Garnisonkirche     | 8 Heilandskirche Sacrow       |
| 3 Bornstedter Kirche                 | 9 Inselkirche Hermannswerder  |
| 4 Erlöserkirche Nansenstraße         | 10 Russische Kirche           |
| 5 Französische Kirche                | 11 St. Nikolaikirche          |
| 6 Friedenskirche Sanssouci           | 12 St. Peter und Paul         |